

NWZONLINE.DE VOM 20.07.2022



DORNUMER KUNSTTAGE IM AUGUST

Von Fragmenten, Momentaufnahmen und dem Kämpferischen



Das „Bild2“ der Künstlerin Samantha Augenstein ist Teil der Ausstellung der Dornumer Kunsttage.

Bild: Kunstverein Dornum

Kunst gibt es demnächst in Dornum nicht nur zu sehen, sondern auch zu hören: Für die Kunsttage im Wasserschloss im August hat die KGS Norden Audioguides für die ausgestellten Werke kompiliert.

DORNUM Kunst gibt es während der [Dornumer Kunsttage](#) nicht nur fürs Auge, sondern auch zum Hören: Um Besuchern die ausgestellten Werke der 19 Künstlerinnen und Künstler näherzubringen, stellt der [Kunstverein](#) Dornum Audioguides zur Verfügung. Diese entstanden innerhalb eines Schülerprojektes der Kooperativen Gesamtschule ([KGS](#)) in Norden. Hintergrundinformationen zu den ausgestellten Werken, teilweise verbunden mit Statements der KünstlerInnen als O-Ton, sollen den Besuchern auf lebendige und informative Weise die künstlerischen Arbeiten näherbringen. Wie zum Beispiel die Bilder der Malerinnen [Heike Wirtz](#), [Samantha Augenstein](#) und [Kerstin Serz](#).

Von Fragmenten, Momentaufnahmen und dem Kämpferischen

„Meine Kunst ist eine Mischung aus Realismus und Abstraktion, ich fange Eindrücke des Alltags ein und gebe ihnen einen neuen Stellenwert. Stimmung und Atmosphäre sind dabei die Schlüsselemente meiner Arbeiten“, erläutert Heike Wirtz, Diplom-Designerin und freie Malerin aus Kamp-Lintfort ihre Werke. Details setzt sie reduziert, eher legt sie den Fokus auf die Wirkung von Farben und Formen, von Fragmenten und Strukturen, und weniger auf den konkreten Raum oder Gegenstand. Die Öl- und Acrylbilder der in Pforzheim lebenden Malerin Samantha Augenstein zeigen figurative Szenen und Menschen in Alltagssituationen. Es sind flüchtige Momentaufnahmen und Schnappschüsse – mittels Unschärfe und aus weiter Distanz erlebbar gemachte Fokuspunkte. Die Motive sind verschwommen, unvollständig oder gar lückenhaft. Menschliche Figuren, Tiere und Pflanzen stehen in ungewöhnlichen Beziehungen zueinander und bilden den Grundstock der Arbeiten der in Berlin lebenden Malerin Kerstin Serz. Eingewebt in einem surrealen Raum, wirken die Bilder trotz ihrer vordergründigen Schönheit, auf den zweiten Blick oft verstörend und bedrohlich. Das Dunkle, Kämpferische und die Möglichkeit des Wandels schwingen in ihren Arbeiten fast immer mit.

Die Kunsttage Dornum beginnen am 30. Juli um 14.30 Uhr mit der Vernissage im Rittersaal des Schlosses. Vom 31. Juli bis zum 20. August ist

die Kunstaussstellung täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.
Mehr Infos gibt es auch auf www.kunst-in-dornum.de.